

Traum und Wirklichkeit

Von abgemeldet

Kapitel 11: Zweite Rettungsaktion Teil 1

Zweite Rettungsaktion Teil 1

Während Cloud und die Anderen inzwischen friedlich schlafen konnten, war in Castle Oblivon noch nichtmal ansatzweise an Ruhe zu denken...

Nach tausenden von Herzlosen und Niemanden, hatten Axel und seine Begleiter es endlich geschafft, bis in das Zentrum von Castle Oblivion zu gelangen.

Eine kurze Pause und Lagebesprechung stand nochmal an, bevor es weiter ging.

"Also...Tala und Kai. Ihr holt Sora und die anderen Beiden. Goofy und Donald schickt ihr sofort zurück nach Schloss Disney und Sora bleibt mit bei euch. Dante und Nero. Ihr holt Riku! Sobald ich Namine und Kairi gefunden habe, kehren wir gemeinsam wieder zurück.", gab Axel als letzte Anweisung und bekam darauf auch schon prompt eine Antwort von Dante.

"Warum müssen wir uns um Fey's Lover kümmern?"

Kaum war diese Antwort raus, kassierte er sich auch schon von seinem jüngeren Bruder eine Kopfnuss ein.

Die Anderen schüttelten nur den Kopf und verschwanden dann auch.

Während Dante sich immer noch etwas den Kopf rieb, trottete er einfach Nero hinterher.

"Sag mal, musste das vorhin wirklich sein?", fragte der Jüngere nun etwas sauer nach. Dante, der recht verwirrt aussah, nahm seinen Arm runter und schaute überlegend in der Gegend herum.

"Oh man...Obwohl du ein paar Jahre älter bist als ich, hast du teilweise keine Ahnung von gewissen Sachen. Außerdem verstehe ich nicht, wie du manchmal so blöd sein kannst? Sei froh, dass wir bei Fey und den Anderen gelandet sind. Besser hätte es uns nicht treffen können!", gab Nero leicht säuerlich als Antwort, da sein Bruder absolut nicht wusste, was er vorhin gemeint hatte.

Dante schaute düster nach vorne, zog an seinem Bruder vorbei und meinte etwas betrübt:"Denkst du mir macht es Spaß, Fey und die Anderen zum Teil so zu belügen und an der Naser herum zu führen? Solange wir Ihn nicht gefunden haben, müssen wir das weiterhin tun. Außerdem...würden wir Ihnen jetzt die Wahrheit sagen, dann wüsste ich nicht, Wie sie reagieren würden."

Er machte eine kurze Pause und drehte sich dann nochmal zu seinem Bruder um.

"Und solange Sie auch noch nicht die Wahrheit wissen, sind sie auch nicht wirklich in Gefahr"

Damit war das Gespräch beendet und sie gingen weiter Richtung Kerker.

Tala und Kai, die immer noch auf der Suche nach Sora waren, stellten fest, dass sie inzwischen zum dritten mal an ein und der selben Stelle vorbei kamen.

"Also entweder haben die hier ein riesiges Labyrinth oder hier ist etwas verdammt faul.", gab Tala von sich, als er plötzlich stehen blieb.

Kai, der dies auch schon bemerkt hatte, antwortete ihm auch gleich: "Ruf am besten Wolborg. Dranzer werden wir wahrscheinlich auch brauchen."

Kaum hatte der Blader seinen Satz beendet, starteten sie auch schon ihr Blades und riefen somit ihre BitBeasts herbei.

Wolborg war ein Wolf, dessen Körper zum Teil aus Eis bestand. Dranzer hingegen war ein Phönix. Durch ihre Schutzgeister fing die Umgebung an sich zu verändern.

"Nicht schlecht. Ein Illusionszauber...Es gibt nur wenige, die diesen Zauber beherrschen. Aber wer von der Organisation kann das?", fragte Kai, als er sich die Gegend jetzt etwas besser besah. Die Gänge, die vorher noch in prunkvollem weiß erstrahlten, waren jetzt nur noch dunkel und standen kurz vor dem Zerfall.

"Nicht schlecht! Ihr habt meinen kleinen Trick also durchschaut.", schallte eine Stimme durch die Gänge. Kai und Tala stellten sich Rücken an Rücken. Sie konnten nicht feststellen, von wo genau die Stimme kam. Die jungen Blader wussten nicht, dass noch jemand diese Stimme und Umgebungsänderung war genommen hatte.

Axel hatte es nicht ganz so schwer sein Ziel zu finden. Er wusste zwar, wo die Mädchen waren, aber er hatte keine Ahnung, wer sich bei ihnen aufhielt.

Kurz bevor er das Zimmer der Mädchen erreichte, tauchte plötzlich jemand von der Organisation auf. Der Rotschopf fackelte nicht lange und nahm sofort seine Feuer-Shuriken zur Hand. Er wollte schon angreifen, doch hielt er inne, als er bemerkte, wer da unter der Kutte steckte.

"Shit...", fluchte Axel leise und nahm die Shuriken wieder etwas herunter. Sein Gegenüber nahm die Kapuze aus dem Gesicht, schaute etwas traurig zu dem Feuerteufel und fing dann an zu erzählen: "Keine Panik. Ich will nicht gegen die kämpfen. Ihr solltet euch aber beeilen. Xemnas und Saix sind nicht da. Zexion hatte einen Illusionszauber errichtet, damit Sora und die anderen Beiden nicht von hier verschwinden konnten. Larxene ist bei Riku im Kerker und dann sind noch 2 andere komische Vögel mit hier. Der eine trägt einen langen blauen Mantel und labert die ganze Zeit etwas von einem Temen Ni Gru, keine Ahnung, was das sein soll und der Andere sieht fast aus wie ein Ninja. Er meint nur immer, dass er die Verräter töten müsste."

Axel, der immer noch nicht verstand, was das alles sollte, fragte leicht verwirrt nach: "Warum erzählst du mir das alles Demyx? Xemnas wird dich dafür töten!"

Der Blondschoopf schaute seinen Freund mit einem Lächeln auf den Lippen an.

"Lieber sterbe ich als ein Verräter, als ein falscher Freund."

Dante und Nero hatten inzwischen die richtige Zelle im Kerker gefunden. Jetzt galt es nur noch das Schloss zu öffnen.

"Wollt ihr den Schlüssel haben?", erkland eine Frauenstimme hinter den beiden Devilhuntern. Im Umdrehen nahm Dante schon sein Schwert Rebellion zur Hand, doch er konnte mal wieder nicht Ernst bleiben.

"Holla, schöne Frau! Was macht so ein bezauberndes Wesen wie du an solch einem Ort?", fing der Ältere mal wieder an zu flirten. Nero schlug sich schon in Gedanken mit

der flachen Hand gegen den Kopf.

Larxene, die etwas sehr entsetzt über Dante's Anmache war, konterte auch gleich knalhart: "Was willst du alter Mann denn von mir? Solltest du nicht in irgendeinem Altersheim sitzen und fein deinen Haferbrei und Medizin zu dir nehmen?" Nero konnte sich ein Lachen nicht verkneifen.

"Allerdings ist dein kleiner Freund dahinten sehr zum anbeißen.", fing die Blondine jetzt an zu grinsen und schaute dabei zu Nero. Der verstummte sofort. Sein Buder fing an zu schmollen. Der junge Hunter hatte genug, nahm mit seinem Devil Bringer schwung und schlug Larxene mit voller Wucht gegen die Wand. Da sie leider nicht mehr reagieren konnte, lag sie im nächsten Moment bewusstlos auf dem Boden. Dante trat einen Schritt auf sie zu, nahm den Schlüssel an sich und meinte an der Tür stehend zu Nero: "Du musst noch viel lernen, was den feinen Umgang mit Damen betrifft."

"Sprach der, der Fey's Freund als Lover bezeichnete.", konterte der jüngere Sofort. Volltreffer! Dante hielt den Mund und schloss die Tür auf.

In der Zelle war nicht gerade sehr viel Licht, aber es war genug, um zu sehen, wo Riku lag.

Während Nero zu Riku ging, um ihn von den Ketten und den Handschellen zu befreien, blieb Dante an der Tür stehen und passte auf, dass Larxene so schnell nicht wieder aufwachte.

Riku, der langsam wieder zu sich kam, bemerkte, dass jemand mit in dem Raum war und öffnete vorsichtig seine Augen.

"Na Schlafmütze. Wie gehts dir? Die haben dir ganz schön zugesetzt.", meinte Nero etwas sarkastisch, als er die letzte Kette gelöst hatte. Riku schaute etwas hoch zu dem jungen Hunter und meinte etwas benommen, bevor er sich aufrappelte: "Ich freue mich auch, dich und deinen Bruder wieder zu sehen."

Kaum, dass der junge Mann stand, hing er im nächsten Moment auch schon auf den Schultern von Nero. Er war einfach zu schwach, um alleine stehen zu können.

Dante, dem inzwischen sichtlich langweilig wurde, meinte nur fies am Türrahmen angelehnt: "Mensch Ladies. Werdet ihr heute mal noch fertig?"

Nero, der davon schon wieder genervt war, verdrehte kurz die Augen schnappte sich Riku und ging wieder zurück zur Tür. Obwohl der Ältere von den Brüdern gerade wieder etwas sagen wollte, lies er es doch sein. Riku war schon wieder in eine schöne und tiefe Ohnmacht gefallen.

Die zwei Brüder schauten sich kurz an, nickten einander zu und machten sich dann wieder auf den Rückweg. Sie hatten nicht bemerkt, dass sie aus dem Schatten her beobachtet wurden.